



# Jahresbericht 2018



*Freude an der Arbeit lässt das  
Werk trefflich geraten*  
Aristoteles

**Eine Initiative von:**

Breuninger Stiftung, Jugendamt Stuttgart, Literaturhaus Stuttgart,  
Staatliches Schulamt Stuttgart, Stadtbibliothek Stuttgart

**Gefördert vor allem durch:**

Die Aktion Stuttgarter Kindertaler, Landeshauptstadt Stuttgart, Bechtle Verlag, Klett Gruppe, Mair Dumont,  
Medienholding Süd, Thieme Verlag, Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck

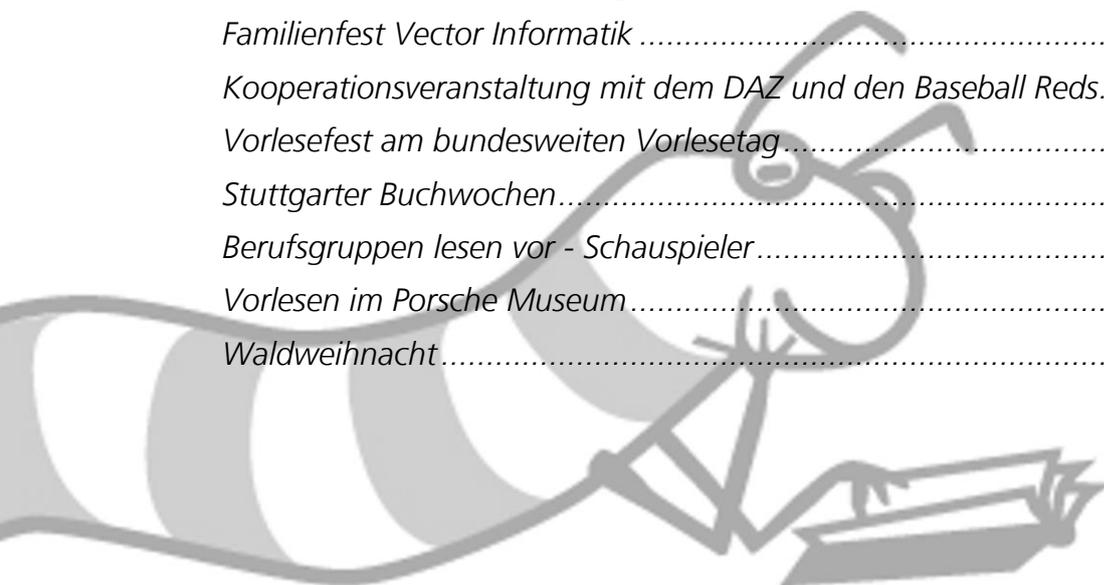
**Bankverbindung**

Leseohren e.V., LBBW  
BLZ 600 50 101, Kto. 223 64 01

Vereinsregister-Nr. VR 7119

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort Geschäftsführung .....</b>	<b>4</b>
<b>Das Netzwerk der Leseohren .....</b>	<b>5</b>
<b>Zahlen – Daten – Fakten .....</b>	<b>6</b>
<b>On the road Veranstaltungen – einige Eindrücke.....</b>	<b>8</b>
<i>Berufsgruppen lesen vor - Polizeikommissare .....</i>	<i>8</i>
<i>Kinder und Jugendbuchwochen .....</i>	<i>8</i>
<i>Starke Frauen lesen vor.....</i>	<i>8</i>
<i>Verleger und Redakteure lesen vor .....</i>	<i>8</i>
<i>Frühlingsmatinee im April.....</i>	<i>9</i>
<i>Stuttgart Scorpions lesen vor .....</i>	<i>11</i>
<i>Tag der offenen Tür der Kulturinsel .....</i>	<i>11</i>
<i>MINT-Vorlesen .....</i>	<i>12</i>
<i>Vorlesen an der Ökostation .....</i>	<i>12</i>
<i>Bürgerfrühstück .....</i>	<i>13</i>
<i>Interkulturelles Kinderfest.....</i>	<i>13</i>
<i>Wetterleuchten .....</i>	<i>14</i>
<i>Erstes Buchkinder Literaturfestival.....</i>	<i>14</i>
<i>Generalprobe Eric Gauthier Grandes Dames .....</i>	<i>14</i>
<i>Shared Reading – Robert Bosch Stiftung .....</i>	<i>14</i>
<i>Minister Lucha liest vor – Pragschule.....</i>	<i>15</i>
<i>Familienfest Vector Informatik .....</i>	<i>16</i>
<i>Kooperationsveranstaltung mit dem DAZ und den Baseball Reds.....</i>	<i>16</i>
<i>Vorlesefest am bundesweiten Vorlesetag.....</i>	<i>17</i>
<i>Stuttgarter Buchwochen.....</i>	<i>18</i>
<i>Berufsgruppen lesen vor - Schauspieler.....</i>	<i>18</i>
<i>Vorlesen im Porsche Museum.....</i>	<i>18</i>
<i>Waldweihnacht.....</i>	<i>19</i>



<b>Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen .....</b>	<b>19</b>
<b>Die Tochterprojekte .....</b>	<b>21</b>
<i>Lesebrücke – Vorlesen in verschiedenen Muttersprachen.....</i>	<i>21</i>
Lesebrücke türkisch.....	21
Lesebrücke italienisch.....	22
<i>Lese-Heimat Stuttgart – Vorlesen für geflüchtete Kinder .....</i>	<i>22</i>
<i>Chill n listen .....</i>	<i>23</i>
<i>Verbundschule Rohr – Vorlesen an der Förderschule .....</i>	<i>24</i>
<b>Finanzierung des Programmes.....</b>	<b>24</b>
<b>Wahrnehmung des Programmes in der.....</b>	<b>27</b>
<b>Öffentlichkeit/Auszeichnungen in 2018.....</b>	<b>27</b>
<b>Perspektiven und Ausblick .....</b>	<b>27</b>
<i>Neuausrichtung Lese-Heimat Stuttgart.....</i>	<i>27</i>
<i>Strategieausrichtung der nächsten Jahre.....</i>	<i>28</i>
<i>Finanzierung .....</i>	<i>28</i>
<i>Kooperation in 2019 .....</i>	<i>28</i>
<b>Anlagen .....</b>	<b>29</b>
<i>Eine Auswahl der Presseberichte 2018.....</i>	<i>29</i>



## Vorwort Geschäftsführung

*Wege entstehen dadurch, dass man sie geht*  
- Franz Kafka

Liebe LeserInnen,

seit inzwischen über 15 Jahren tragen wir mit unserem Programm zu mehr Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit in Stuttgart bei. Und dennoch ist jedes Jahr anders. So auch das Jahr 2018. Neue Herausforderungen warteten auf uns. Wir begegneten ihnen mit großem Respekt und nahmen sie mit ebenso viel Engagement an.

So war das Jahr 2018 wieder einmal ein Jahr des Wandels. Wandel bei der Aufgabenverteilung im Team, Wandel bei den Schwerpunkten in der operativen Arbeit, Wandel durch Neugestaltung der Projekte und nicht zuletzt Wandel für all unsere Ehrenamtlichen, die sich in den Neuausrichtungen der Projekte zurechtfinden mussten. Wir alle verließen teilweise Vertrautes und Gewohntes, mussten neue Perspektiven ausprobieren und uns in fremden Situationen zurechtfinden. Wir ließen uns auf Neues und Unbekanntes ein und weiteten unser Handlungsrepertoire in neuen Kontexten wirkungsvoll aus.

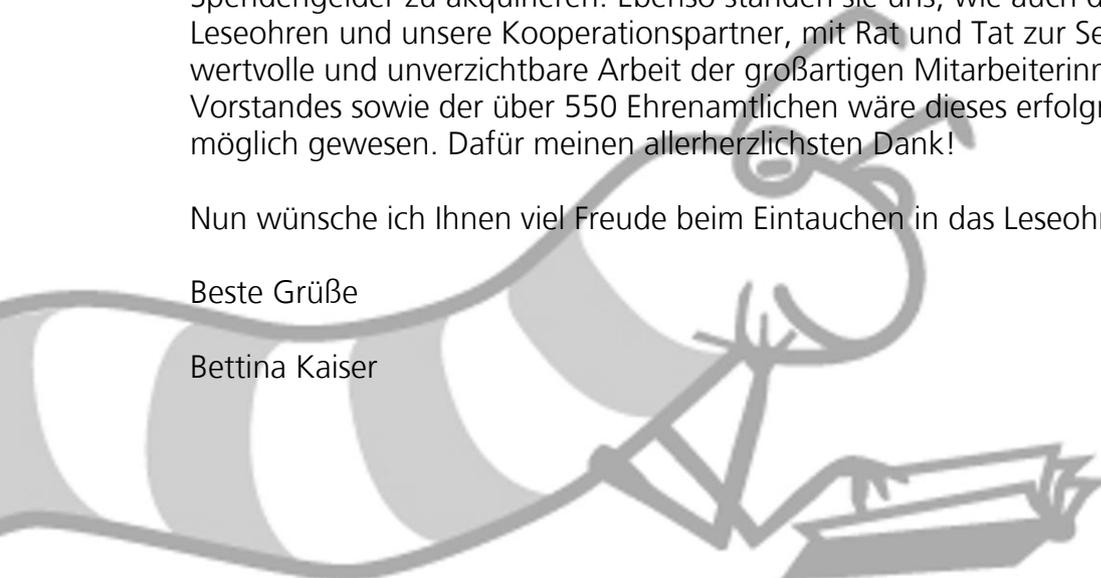
So kann schon an dieser Stelle gesagt werden, dass eine der größten Herausforderungen mit Bravour genommen wurde: Die Finanzierung des Programmes für das Jahr 2019 konnte sichergestellt werden! Und auch die Neugestaltung des Projektes Lese-Heimat ist sehr erfolgreich angelaufen und übertrifft unsere Erwartungen. Darüber hinaus sprechen die Auszeichnungen 2018 für ein überaus erfolgreiches Jahr. Das und vieles mehr werden Sie im fortlaufenden Bericht erfahren.

An dieser Stelle möchte ich ganz herzlich allen Mitwirkenden danken. Unsere langjährigen Förderer hielten uns die Treue und öffneten Türen, um weitere Spendengelder zu akquirieren. Ebenso standen sie uns, wie auch das Kuratorium der Leseohren und unsere Kooperationspartner, mit Rat und Tat zur Seite. Ohne die wertvolle und unverzichtbare Arbeit der großartigen Mitarbeiterinnen, des Vorstandes sowie der über 550 Ehrenamtlichen wäre dieses erfolgreiche Jahr nicht möglich gewesen. Dafür meinen allerherzlichsten Dank!

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Eintauchen in das Leseohrenjahr 2018.

Beste Grüße

Bettina Kaiser



## Das Netzwerk der Leseohren

„Um Kinder zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf“, so ein afrikanisches Sprichwort. Auch um Kindern eine gute Bildungsbiografie zu ermöglichen braucht es viele Partner. Deshalb arbeiten wir seit vielen Jahren eng mit bildungsrelevanten Stuttgarter Institutionen zusammen, nehmen mit ihnen neue Herausforderungen an und erweitern von Jahr zu Jahr unser Netzwerk. Auch in diesem Jahr intensivierten wir die Zusammenarbeit mit vielen Partnern, wie der Kulturinsel, der vhs Stuttgart, der Stiftung Lesen, der Telekomstiftung, dem Börsenverein des deutschen Buchhandels sowie dem DAZ. Darüber hinaus beteiligten wir uns an Veranstaltungen der Robert-Bosch-Stiftung, der Robert Bosch GmbH, Vector Informatik u.v.a. Auch die Organisation und das Gelingen des größten Stuttgarter Vorlesefestes am bundesweiten Vorlesetag (Initiative der Stiftung Lesen) auf dem Stuttgarter Marktplatz war nur aufgrund des gut funktionierenden Netzwerkes möglich. Bei diesem Fest sollten neben dem Vorleseimpuls die unermüdlichen Ehrenamtlichen unseres Netzwerkes sichtbar werden, die Kern und Basis sowie Dreh- und Angelpunkt des gesamten Programmes sind. Neue Kooperationen mussten, schon alleine der Größe des Festes wegen, geschlossen werden. So planten in enger Zusammenarbeit mit unserem kleinen hauptamtlichen Team, eine Projektgruppe angehender Führungskräfte der Robert Bosch GmbH die große Vorleseveranstaltung. Es brauchte Gruppen, die sich um die Finanzierung und das Einwerben von Spenden kümmerten, andere, die Sitzmöglichkeiten und „Bedachung“ in Form von Zelten organisierten und weitere, die Freiwillige zum Auf- und Abbau des Festes fanden. Dafür konnten wir Azubis der ausgezeichneten Initiative „Joblinge“ gewinnen, das Programm „Wulle hilft“ sowie die Initiative „Zirkus Mutter Erde“ - weitere Partner im immer größer werdenden Netzwerk der Leseohren.

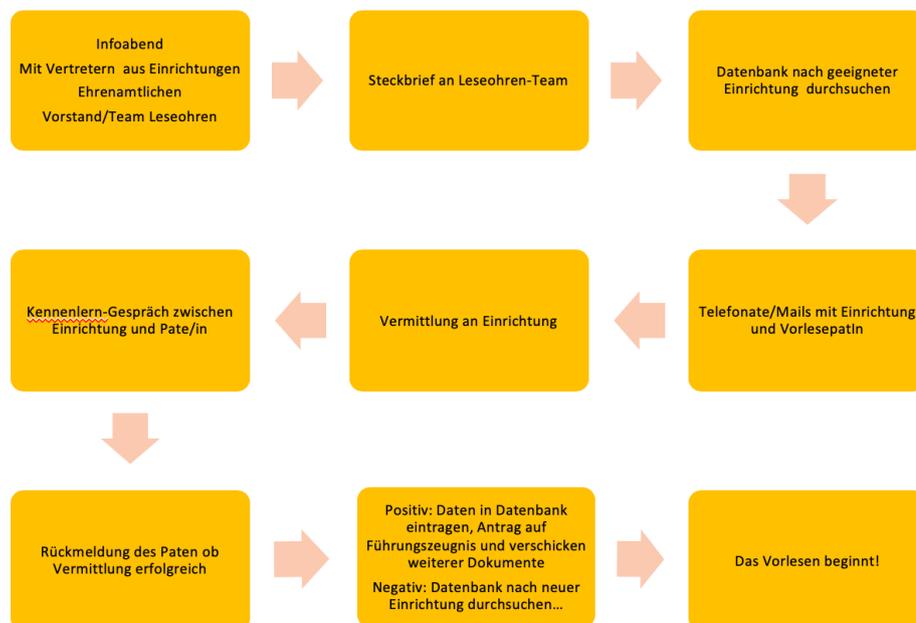
Bedingt durch mehrere Großveranstaltungen in 2018 – dem Jubiläumsjahr der Leseohren – wurde ganz besonders deutlich wie wichtig neben dem einzigartigen ehrenamtlichen Engagement in unserem Programm die hauptamtliche Begleitung ist. Die Planung des Vorlesefestes im November sowie der Frühlingsmatinee im April zeigten, wie groß der organisatorische Aufwand ist, solche Feste zu stemmen. Das braucht verlässliche Manpower, viel Zeit, Organisationsgeschick und ein funktionierendes Netzwerk. Bei der Frühlingsmatinee bemühten wir uns um die Finanzierung der Wertschätzungsveranstaltung, um Sachspenden (Kaffee – Hochland, Wein – WinzerGenossenschaft Rohacker, Wasser und Säfte - Teinacher) und um personelle Unterstützung, die wir dank der großartigen Vernetzung in MitarbeiterInnen der BW Bank finden konnten.



## Zahlen – Daten – Fakten

Das bürgerschaftliche Engagement und Interesse für unser Programm blieb auch in diesem Jahr ungebrochen. Alleine in 2018 konnten 111 neue VorlesepatInnen gewonnen und ins Projekt eingebunden werden. Damit konnte trotz verändertem und kurzfristigerem Ehrenamtsengagement die absolute Zahl der Beteiligten im Programm bestehen bleiben. Die Veränderung im Ehrenamt bei gleichzeitigem Erhalt der Anzahl der Engagierten bedeutet jedoch für das hauptamtliche Team einen deutlich erhöhten Arbeitseinsatz. Mit jeder Neuvermittlung wird ein aufwändiger Matchingprozess gestartet (s. folgende Abb.), der für Qualitätserhalt des Programmes jedoch unerlässlich ist.

### Wie kommt die/der VorlesepatIn zum Kind?

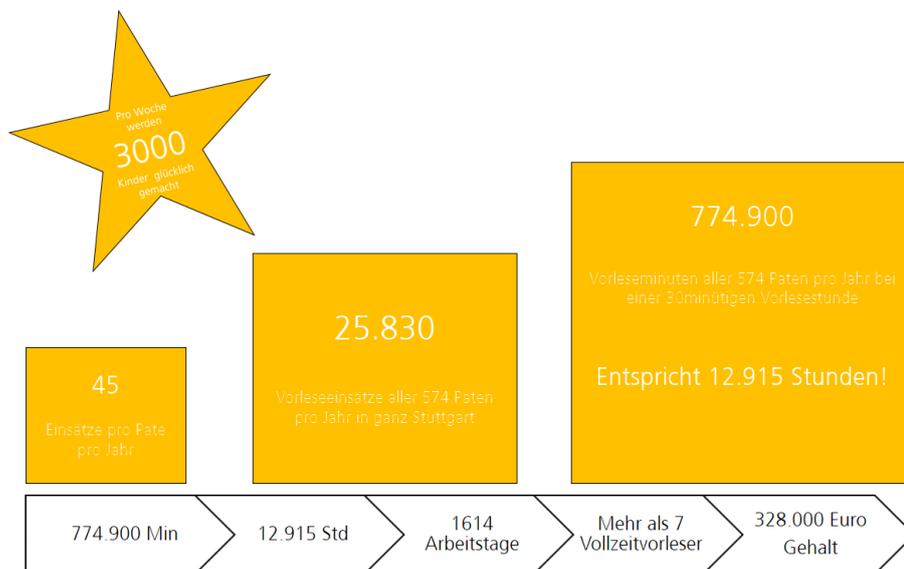


Die Neukonzeption der Informationsveranstaltungen in 2018 hat sich bewährt. Durch die Zweimonats-Taktung ist die Anzahl der Neu-Interessierten pro Informationsabend überschaubarer. Es kann ein intensiver Austausch mit jeder/m Engagierte/m stattfinden. Die Ehrenamtlichen genießen den sehr persönlichen und individuellen Einstieg in das Projekt. Das kontinuierliche Einbinden der Neu-Interessierten entzerrt Stoßzeiten und lässt dem beständigen Arbeitsfluss Raum.

Bedingt durch den verstärkten Einsatz unserer LesepatInnen im Tochterprojekt Lese-Heimat Stuttgart ist eine engere Bindung an unseren Kooperationspartner, das Staatliche Schulamt, gelungen. In 2018 wird erstmalig in Vorbereitungsklassen vorgelesen.



## Das leisten unsere Vorlesepaten jedes Jahr:



## On the road Veranstaltungen – einige Eindrücke

### Berufsgruppen lesen vor - Polizeikommissare

Als erste Berufsgruppe in diesem Jahr waren Polizeikommissare zu Besuch in der Bibliothek.

Auf den Weg machte sich eine 5. Klasse des Mörike Gymnasiums. Besonders gespannt und aufgeregt waren die Jungs. Neben dem Lauschen der Detektivgeschichte brannten ihnen dringende Fragen auf den Lippen. So war zu klären, ob die Polizisten ihre Pistolen und Handschellen dabei haben, wie die Waffen funktionieren und ob sie geladen sind. In der Bibliothek angekommen, bildeten sich kleine Lesegruppen um die mit Schlagstock, Pistole und Schutzweste bekleideten Kommissare.



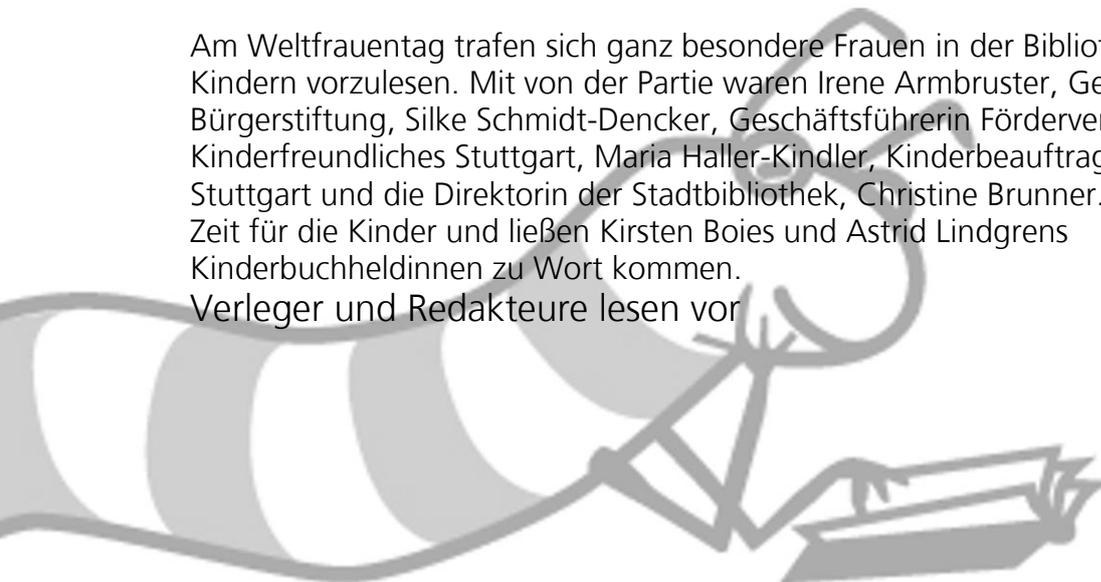
### Kinder und Jugendbuchwochen

Zum „Wahnsinn-Alltag“, dem Motto des Jahres 2018, haben wir passende Gedichte gefunden und den kleinen und großen ZuhörerInnen vorgetragen.

### Starke Frauen lesen vor

Am Weltfrauentag trafen sich ganz besondere Frauen in der Bibliothek, um den Kindern vorzulesen. Mit von der Partie waren Irene Armbruster, Geschäftsführerin der Bürgerstiftung, Silke Schmidt-Dencker, Geschäftsführerin Förderverein Kinderfreundliches Stuttgart, Maria Haller-Kindler, Kinderbeauftragte der Stadt Stuttgart und die Direktorin der Stadtbibliothek, Christine Brunner. Alle nahmen sich Zeit für die Kinder und ließen Kirsten Boies und Astrid Lindgrens Kinderbuchheldinnen zu Wort kommen.

Verleger und Redakteure lesen vor



Am Tag der Poesie griffen im Rahmen der Reihe „Berufsgruppen lesen vor“ VerlegerInnen und RedakteurInnen zum Buch und lasen in der Stadtbibliothek vor. In verschiedenen Lesecken lauschten die Kinder gespannt den Geschichten vom Löwen, der nicht schreiben konnte und erfuhren wie die Maus dem Fuchs in der „Pippilothek“ eine Bibliothek näherbrachte.

## Frühlingsmatinee im April

Zum ersten Mal in der Geschichte des Leseohren e.V. wurde die Wertschätzungsveranstaltung im Frühjahr, als Matinee, gefeiert. Die Jubiläumsfeier sollte etwas ganz Besonderes sein. Und das war sie! So durften wir Gast der Bibliothek sein, die exklusiv für uns ihre Türen öffnete. Die Stockwerke 6,7 und 8 gehörten an diesem Vormittag unseren Gästen. Nach einem Grußwort durch Herrn Oberbürgermeister Fritz Kuhn bespielten Poetryslammer den Galeriedaal. Kleine Häppchen, Hochlandkaffee, Winzersekt und Herr Kächeles Maultaschen aus dem Tütle rundeten das schöne Programm ab.



Und auch unsere VorlesepatInnen kamen an diesem Morgen zu Wort. Stadträtin und Vorstandsmitglied Sibel Yüksel wollte wissen, was die Gäste mit den Leseohren verbindet. Einen Einblick in die Stimmen möchten wir Ihnen hier schenken:



## Stuttgart Scorpions lesen vor

Zum 3. Mal in Folge lasen die Stuttgart Scorpions eingeladenen Kindergruppen in gemütlichen Vorleseinseln in der Stadtbibliothek auf Englisch vor. In Arbeitsmontur berichten sie von ihrer Arbeit als American Footballer und beantworten die neugierigen Kinderfragen.



## Tag der offenen Tür der Kulturinsel

Bereits zum 2. Mal beteiligten sich die Leseohren am Tag der offenen Tür der Kulturinsel Stuttgart. Im ausrangierten Eisenbahnwaggon gaben die Stuttgarter Vorlesepatinnen zur vollen Stunde Geschichten von Jim Knopf und weiteren Kinderbuchhelden zum Besten.



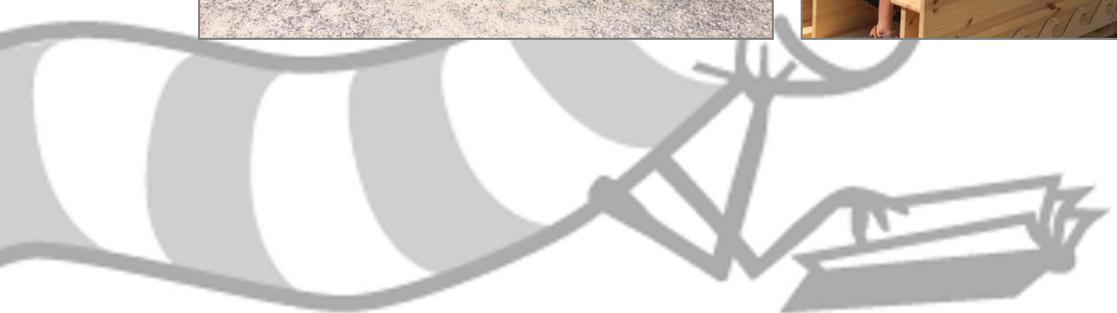
## MINT-Vorlesen

Bei unserer Kooperationsveranstaltung mit der Stiftung Lesen und der Telekomstiftung stand das Mitmach-Farbenbuch von Herve Tullet im Zentrum der Vorlesestunde. Zuerst begeisterten die Stuttgarter PatInnen beim Vorlesen, beim „Farbenmischen“ und gemeinsamen fachsimpeln, bevor sie im Anschluss ein spannendes Farbenexperiment mit den Kindern durchführten. Diese Veranstaltung zeigte, dass auch Drei- und Vierjährige bereits für naturwissenschaftliche Themen zu gewinnen und zu begeistern sind.



## Vorlesen an der Ökostation

Am 10. Juni fand in Kooperation mit der vhs Stuttgart zum wiederholten Male Vorlesen in der Arche statt - dieses Mal auf dem Gelände der Ökostation – inmitten der Parkanlagen. Passend zum Motto des Familientags wurden chinesische Märchen und Geschichten vorgelesen.



## Bürgerfrühstück

Auch beim 3. Bürgerfrühstück waren die Stuttgarter VorlesepatInnen mit von der Partie. Zur Freude der Gäste servierte unsere Vorlesepatin Rita Dressler Gedichte aus dem Bauchladen während weitere PatInnen das Zusammentreffen bei Hefezopf und Kaffee zum gemütlichen Austausch nutzen.



## Interkulturelles Kinderfest

Am 17. Juni zeigte sich die bunte und vielfältige Stadt auf dem Stuttgarter Marktplatz. Neben abwechslungsreichem Bühnenprogramm, kulinarischen Besonderheiten aus aller Herren Länder ließen die Stuttgarter VorlesepatInnen vor dem Bücherbus Geschichten in verschiedenen Sprachen erklingen.



## Wetterleuchten

Beim 3. Wetterleuchten im Literaturhaus wurde gelesen was das Zeug hält. Auf der Picknickdecke, an der Infotheke, auf Liegestühlen vor dem Planschbecken und nicht zuletzt im Paternoster. Die Stimmen unserer VorlesepatInnen erfüllten den Raum und animierten neugierige Besucher einzusteigen und sich auf die Paternoster-Geschichten-Reise zu begeben.



## Erstes Buchkinder Literaturfestival

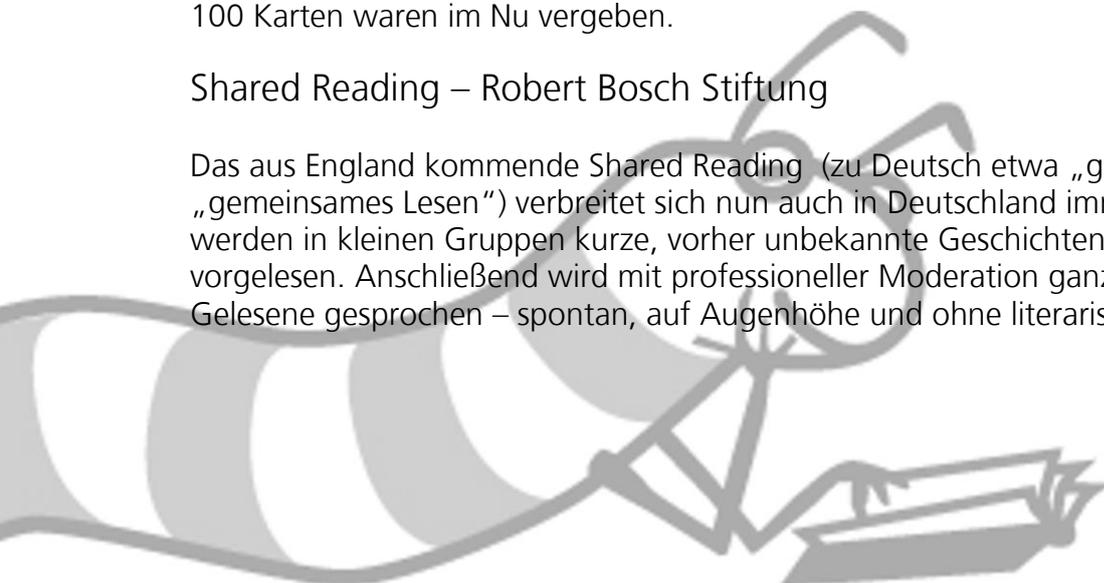
Im Juli feierten die Stuttgarter Buchkinder ihr erstes Literaturfestival. Die Stuttgarter VorlesepatInnen empfingen die Gäste mit Gedichten aus dem Bauchladen.

## Generalprobe Eric Gauthier Grandes Dames

Um das großartige Engagement unserer Ehrenamtlichen zu ehren und würdigen, warben wir 100 Freikarten für die Generalprobe von Eric Gauthiers Stück Grandes Dames ein. Dass dieses „Geschenk“ ein voller Erfolg war, zeigte sich schon an der Rückmeldung unserer Paten, die begeistert und beflügelt den Abend genossen. Die 100 Karten waren im Nu vergeben.

## Shared Reading – Robert Bosch Stiftung

Das aus England kommende Shared Reading (zu Deutsch etwa „geteiltes“ oder „gemeinsames Lesen“) verbreitet sich nun auch in Deutschland immer weiter. Dabei werden in kleinen Gruppen kurze, vorher unbekannte Geschichten und Gedichte laut vorgelesen. Anschließend wird mit professioneller Moderation ganz offen über das Gelesene gesprochen – spontan, auf Augenhöhe und ohne literarisches Vorwissen.



Eine Shared Reading Session organisierte in diesem Jahr die Robert Bosch Stiftung im Park der Stiftung. Fünf Stuttgarter VorlesepatInnen waren dabei und genossen den wunderbaren Rahmen und das besondere Format der Veranstaltung.

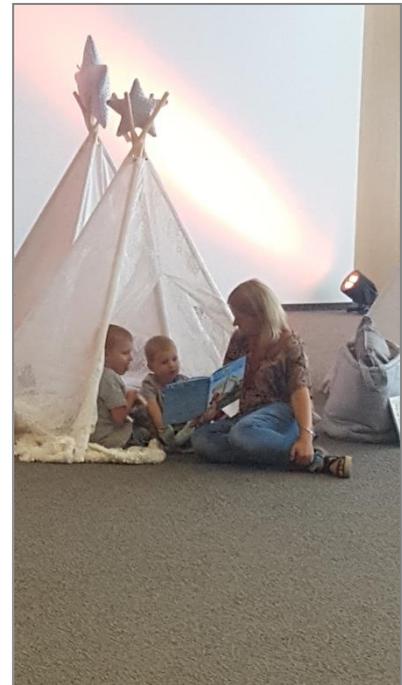
### Minister Lucha liest vor – Pragschule

Am 17.7. erwarteten die Schüler der 4. Klassen hoher Besuch. Minister Lucha, selbst passionierter Leser, nahm sich Zeit und begeisterte die Kinder mit Christine Nöstlingers Franzgeschichten. Mucksmäuschenstill und besonders freudig lauschten sie der Standpauke, die Lehrer Zickzack von Franz Oma erhielt. Professionell band der Minister für Integration und Soziales die Kinder in die Geschichte ein, lockte sie mit Fragen und ließ die Zeit wie im Fluge vergehen. Zum Abschied versprach er wiederzukommen, trotz seines eng getakteten Terminkalenders.



## Familienfest Vector Informatik

Einmal im Jahr richtet Vector Informatik einen Familientag aus. Für Groß und Klein gab es ein buntes Programm. In kleinen kuscheligen Tipis haben unsere Vorlesepatinnen bis tief in die Nacht vorgelesen.



## Kooperationsveranstaltung mit dem DAZ und den Baseball Reds

Während der American Days veranstalteten wir in Kooperation mit dem Deutsch Amerikanischen Zentrum und den Baseball Reds eine Vorlesestunde in der Pestalozzischule. Zwei Baseballer lasen Kindern der 9. Klasse im Wechsel vor, gingen mit ihnen ins Gespräch und erzählten von ihrem Arbeitsalltag als Baseball Spieler. Im Rahmen der American Days wurde die Vorlesestunde sowie der Dialog darüber auf Englisch geführt.



## Vorlesefest am bundesweiten Vorlesetag

Dank einer großartigen Kooperation mit der Robert Bosch GmbH konnten wir rund 700 Kindern einen unvergesslichen Vorlesevormittag auf dem Stuttgarter Marktplatz beschenken. In 35 Zelten waren rund 70 VorleserInnen von 10 – 13:00 Uhr für die Kinder da.

Der Marktplatz wurde so Schauplatz einer großen Vorleseparty, die sich dank Kinderpunsch und Malstation angefühlt hat wie ein großer Kindergeburtstag. „Für die Kinder das Highlight der Woche“, so Beate Haile, Leiterin der Kindertagesstätte zum Guten Hirten in Stammheim.

Im Anschluss an das Fest wurden die gekauften Zelte gegen Spende vergeben. So konnte der Verein einen Teil der aufgewendeten Mittel wieder zurückgewinnen.



## Stuttgarter Buchwochen

Auch in diesem Jahr waren unsere Vorlesepatinnen mit ihrem Bauchläden unterwegs und haben am Familiensonntag zu Ehren der „40 Jahre Tigerenten Feier“ Janoschtexte aus dem Bauchladen zum Besten gegeben.

## Berufsgruppen lesen vor - Schauspieler

Im Rahmen unserer Reihe „Berufsgruppen lesen vor“ war dieses Mal Susanne Heydenreich für uns unterwegs. Vorgelesen wurde in der Pfaffenwaldschule Kindern einer ersten Klasse und im Anschluss Kindern einer vierten Klasse. Die wohlthuende Stimme der Schauspielerin sowie das pointierte und stimmlich außergewöhnliche Vorlesen bereitete den Kindern große Freude.

## Vorlesen im Porsche Museum

Zum Jahresende veranstalteten wir mit großer Unterstützung des Sponsoringbereichs der Porsche AG eine ganz besondere Vorlesestunde für unsere Lese-Heimat Kinder. Sie waren zu Gast im Porsche Museum, wo sich Personalvorstand Andreas Haffner für die Kinder Zeit nahm und ihnen vorlas. Zuvor durften die Kinder das Museum erkunden und ein vorbereitetes Quiz bearbeiten. Der besondere Ort ermöglichte eine erhöhte Konzentration der Kinder und ließ sie sogar im Anschluss eine zweite Leserunde erleben, dieses Mal in gewohnt kleiner Gruppe. Als Abschluss gab es zur großen Freude der Kinder und Teilnehmenden einen reichhaltigen Imbiss.



## Waldweihnacht

Schon ganz traditionell und wie immer mit großer Begeisterung lasen bei der Waldweihnacht unsere Vorlesepatinnen Nikolaus- und Weihnachtsgeschichten vor.



## Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen

Im Frühjahr und Herbst erwarteten die Ehrenamtlichen wieder ein für sie kostenloses und außerordentlich buntes Fort- und Weiterbildungsprogramm.

Neu zu bereits bekannten Themen kamen hinzu:

- Und wo ist der Würfel?
- Atem und Stimme II
- Der Wow-Effekt
- Materialunterstütztes Vorlesen
- Sprechkunst

Insgesamt konnten sie sich in bewährten Basisworkshops sowie Aufbaukursen an 18 Tagen als VorlesepatIn weiterbilden.



Die detaillierten Inhalte der Workshops können sie den nachfolgenden Flyern entnehmen.

### Atem und Stimme

Petra Hornberger

**12. April 2018**  
09.30 Uhr – 13.30 Uhr  
Stadtbibliothek am Mailänder Platz  
Gruppenraum 2. OG

In diesem Workshop sollen Sie das Phänomen **Stimme und die Atemfunktion** theoretisch und durch körperliche Übungen natürlich auch praktisch kennen lernen. Wir sprechen über die Gefahren stimmlicher Fehlbelastung, und Sie erhalten Hilfestellungen, wie Sie beginnen können, mit Ihrer Stimme beim Vorlesen ökonomischer und gezielter umzugehen.

### Singen und Vorlesen

Ingeborg Streicher

**11. Juni 2018**  
10.00 Uhr – 13.00 Uhr

**Literaturhaus Stuttgart**  
Breitscheidstraße 4  
70174 Stuttgart

Im Rahmen der Fortbildung werden **Spiele zur Stimmbildung, Sprechverse und Lieder** vorgestellt. Außerdem gibt Frau Streicher Anregungen, wie Sie gemeinsames Singen in Ihre persönliche Vorlese-Trickkiste einbringen können, beispielsweise in Form eines Begrüßungslieds. Für diese Fortbildung sind **keine musikalischen Vorkenntnisse** nötig! Wenn Sie neugierig sind, gern unter der Dusche singen und/oder Lust haben, etwas von Ihrer Begeisterung für Musik an die Kinder weiterzugeben, freuen wir uns sehr über Ihre Anmeldung.

Diese Fortbildung findet im **Literaturhaus** Stutt-

### Atem und Stimme II

Mit Atem und Stimme Figuren gestalten

Petra Hornberger

**27. Juni 2018**  
09.30 Uhr – 13.30 Uhr  
Stadtbibliothek am Mailänder Platz  
Gruppenraum 2. OG

Eine gute Vorlesegeschichte ist facettenreich, vielfältig, lebendig und aufregend - und so möchte sie auch vorgetragen werden. Zum Glück für uns, können wir uns dazu eines hervorragenden Hilfsmittels bedienen: unserer Stimme.

Gemeinsam möchten wir in diesem Workshop lernen, wie wir Atem und Stimme verwenden können um unterschiedlichsten **Figuren eine Stimme zu verleihen** und sie lebendig zu gestalten. Aussprachevarianten oder sogar Sprachfehler können eine Figur zu einem besonderen Charakter machen. Wir wollen unserer Fantasie und unserem Sprechapparat keine Grenze setzen, sondern **experimentieren und entdecken**.

Bei diesem Workshop handelt es sich um ein Vertiefungsangebot unseres beliebten Workshops „Atem und Stimme“. Der Besuch dessen im Voraus wird empfohlen, ist jedoch keine Voraussetzung.

## Fortbildungen

Frühjahr / Sommer 2018



### Atem und Stimme

Petra Hornberger

**12. April 2018**  
09.30 Uhr – 13.30 Uhr  
Stadtbibliothek am Mailänder Platz  
Gruppenraum 2. OG

In diesem Workshop sollen Sie das Phänomen **Stimme und die Atemfunktion** theoretisch und durch körperliche Übungen natürlich auch praktisch kennen lernen. Wir sprechen über die Gefahren stimmlicher Fehlbelastung, und Sie erhalten Hilfestellungen, wie Sie beginnen können, mit Ihrer Stimme beim Vorlesen ökonomischer und gezielter umzugehen.

### Singen und Vorlesen

Ingeborg Streicher

**11. Juni 2018**  
10.00 Uhr – 13.00 Uhr

**Literaturhaus Stuttgart**  
Breitscheidstraße 4  
70174 Stuttgart

Im Rahmen der Fortbildung werden **Spiele zur Stimmbildung, Sprechverse und Lieder** vorgestellt. Außerdem gibt Frau Streicher Anregungen, wie Sie gemeinsames Singen in Ihre persönliche Vorlese-Trickkiste einbringen können, beispielsweise in Form eines Begrüßungslieds. Für diese Fortbildung sind **keine musikalischen Vorkenntnisse** nötig! Wenn Sie neugierig sind, gern unter der Dusche singen und/oder Lust haben, etwas von Ihrer Begeisterung für Musik an die Kinder weiterzugeben, freuen wir uns sehr über Ihre Anmeldung.

Diese Fortbildung findet im **Literaturhaus** Stuttgart statt!

### Atem und Stimme II

Mit Atem und Stimme Figuren gestalten

Petra Hornberger

**27. Juni 2018**  
09.30 Uhr – 13.30 Uhr  
Stadtbibliothek am Mailänder Platz  
Gruppenraum 2. OG

Eine gute Vorlesegeschichte ist facettenreich, vielfältig, lebendig und aufregend - und so möchte sie auch vorgetragen werden. Zum Glück für uns, können wir uns dazu eines hervorragenden Hilfsmittels bedienen: unserer Stimme.

Gemeinsam möchten wir in diesem Workshop lernen, wie wir Atem und Stimme verwenden können um unterschiedlichsten **Figuren eine Stimme zu verleihen** und sie lebendig zu gestalten. Aussprachevarianten oder sogar Sprachfehler können eine Figur zu einem besonderen Charakter machen. Wir wollen unserer Fantasie und unserem Sprechapparat keine Grenze setzen, sondern **experimentieren und entdecken**.

Bei diesem Workshop handelt es sich um ein Vertiefungsangebot unseres beliebten Workshops „Atem und Stimme“. Der Besuch dessen im Voraus wird empfohlen, ist jedoch keine Voraussetzung.

## Fortbildungen

Frühjahr / Sommer 2018



## Die Tochterprojekte

### Lesebrücke – Vorlesen in verschiedenen Muttersprachen

Ein italienisches Sprichwort sagt: „Dal frutto si conosce l'albero“ („An der Frucht erkennt man den Baum“). Die Frucht des Menschen ist seine Bildung. Und Bildung beginnt mit Sprache. Besonders bedeutend dabei ist das Erlernen und die Pflege der Muttersprache. Deshalb haben wir auch in diesem Jahr in die Koordination der Lesebrücke türkisch und weitere Sprachen investiert. Diese Projekte fördern in hohem Maße die Mehrsprachigkeit und stehen für Vielfalt in unserer Stadt. Unsere Welt wird mit jeder Sprache reicher, fördert unsere interkulturelle Kompetenz und trägt ebenso wie unser Projekt Lese-Heimat Stuttgart zu mehr Völkerverständigung vor Ort bei.

### Lesebrücke türkisch

Nach wie vor ist die größte Schwierigkeit in diesem bedeutsamen Projekt die Gewinnung neuer VorlesepatInnen. Im Zuge dessen ist ein neuer Flyer entstanden, der in der Stadt, den Bezirksämtern sowie in allen interessierten Einrichtungen verteilt wurde. Darüber hinaus ist in türkischen und deutschen Medien zur Beteiligung aufgerufen worden.



**Anadilde kitap okumak**

Anadili iyi bilmek, yaşadığımız ortamda konuşulan Almanca dilini başarıyla uygulamanın temelini oluşturur. "Türkçe Okuma Köprüsü", Türkçe kitap okuma yoluyla çocukların anadillerini doğru kullanmalarını hedeflemektedir. Anadil, çocuk kimliğinin bölünmez bir parçasıdır. Anadilini doğru konuşan çocuk, bunu bir zenginlik olarak hisseder, özgüveni artar. Çocuğun okuma ve konuşma yeteneklerini geliştirmek için atılacak ilk adım, ona kitap okumaktır. Onursal Okuyucularımız, çocuklara okuma zevkini aşılayacak, onlara kitap ve edebiyat dünyası ile tanışmalarında öncülük yapacaktır. Kendilerine okunan kitaplardan esinlenen çocuklar, bu çokluğu evlerine taşıyacak ve ailelerinden de kendilerine anadillerinde kitap okumalarını isteyeceklerdir.

Die Beherrschung der Muttersprache bildet die Basis für den Erfolg in der Umgebungssprache Deutsch. Die Lesebrücke – Türkisch möchte mit dem Vorlesen in türkischer Sprache die Kinder darin unterstützen ihre Muttersprache selbstbewusst und sicher zu benutzen und sie als Bereicherung zu sehen, denn sie ist ein Teil ihrer Identität. Das Vorlesen bildet den ersten Schritt zur Lese- und Sprachförderung. Mit unseren ehrenamtlichen Vorlesepaten werden die Kinder für das Lesen und die Literatur begeistert. Indem diese Begeisterung von den Kindern nach Hause getragen wird, verlangen Sie von den Eltern, dass ihnen auch zu Hause in ihrer Muttersprache vorgelesen wird.

[www.leseohren-aufgeklappt.de](http://www.leseohren-aufgeklappt.de)

vor allem unterstützt durch:

- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

  
Bettina Kaiser

**Leseohren e.V.**  
Bettina Kaiser  
über Zentrale Kinderbibliothek  
Mailänder Platz 1  
70173 Stuttgart

Telefon +49 (0) 711 / 216-96535  
Telefax +49 (0) 711 / 216-96557  
info@leseohren-aufgeklappt.de

**TÜRKÇE OKUMA KÖPRÜSÜ  
SİZ DE BİZE KATILINI!**



2008 yılından başlayarak Stuttgart Şehir Kütüphanesi ve Stuttgart Gençlik Dairesi'nin de katkısıyla Leseohren e.V. Derneği'nin yönetimi altında "Türkçe Okuma Köprüsü" faaliyetleri gerçekleştirilmektedir. 2013 yılına kadar Louis Leitz Vakfı'nın teşvik ettiği bu girişim, Türkiye Cumhuriyeti Stuttgart Başkonsolosluğu tarafından da desteklenmektedir.

Die Lesebrücke „Türkisch“ wird seit 2008 unter der Trägerschaft des Leseohren e.V. in Kooperation mit der Stadtbücherei und dem Jugendamt durchgeführt. Die bis zum Jahr 2013 von der Louis Leitz Stiftung geförderte Initiative wird auch von dem Türkischen Generalkonsulat Stuttgart unterstützt.

**Kitap okumak ister misiniz?**

Kitap okumayı seviyorsanız-  
Okuma zevkini çocuklara da aşılayabilirsiniz!



**Leseohren** e.V.   
DAS STUTTGARTER VORLESEPROJEKT



**„İnsan bir kitabı her açışında yeni bir şey öğrenir.“**  
(Çin atasözü)

**Ben de yapabilirim mi?**  
Kann ich das?

**Sizden beklenen özellikler çok yalındır:**

- Kitap seviyorsanız ve bu sevgiyi, çocuklarla da paylaşmak istiyorsanız
- Hikaye okumayı ve çocuklarla çalışmayı seviyorsanız, bu onursal çalışmayı siz de kolaylıkla yapabilirsiniz.

**Bu onursal çalışmaya nasıl hazırlanacaksınız?**

- Kitap listeleri, okunacak metinler için tavsiyelerle, kitap önerileriyle
- Başlangıç panelleriyle
- Düzenli aralıklarla belirli konularda verilen geliştirme seminerleriyle
- Edinilen tecrübelerle ilgili fikir alışverişini toplantılarla

**Die Voraussetzungen sind einfach:**

- Sie haben selbst Freude am Buch und diese Freude möchten Sie an Kinder vermitteln
- Sie haben selbst Spaß an Geschichten und Freude an der Arbeit mit Kindern

**Sie erhalten Unterstützung in Form von:**

- Literaturlisten, Leseempfehlungen, Buchtipps
- Einstiegsworkshop
- Regelmäßige Fortbildungen zu ausgewählten Themen
- Organisierte Austauschtreffen

**Onursal Okuyucular ne yapar?**

Sizle ilk tanışmamızdan sonra çocuklara kitap okuyacağınız uygun bir yer buluyoruz ve bir başlangıç panelinde sizi bu görevle en uygun şekilde hazırlıyoruz. Faaliyetimizi haftada bir kere küçük gruplar halindeki Türkiye kökenli çocuklara kitap okuyarak gerçekleştiriyoruz. Bu bağlamda; Türkçe şarkılar söylüyor ve çocuklarla beraber oyunlar da oynuyoruz.

Nach einem ersten Kennenlernen kümmern wir uns um den passenden Vorleseort für Sie und bereiten Sie durch einen Einstiegsworkshop umfassend vor. Das Vorlesen findet einmal in der Woche in kleinen Gruppen mit türkeistämmigen Kindern statt. Dabei werden auch türkische Lieder gesungen und Spiele gespielt.

**Ben de Onursal Okuyucu olabilir miyim?**

**Bu çok kolay: / Das ist ganz einfach:**

**Bu çok kolay:**  
Bayan Mukaddes Steinkrüger'i 0172-62 08 062 den aramanız veya m\_ulusal@yahoo.com adresine Mail göndermeniz yeterli olacaktır.

**Das ist ganz einfach:**  
Rufen Sie Mukaddes Steinkrüger an: Telefon: 0172-62 08 062 oder schicken eine Mail: m\_ulusal@yahoo.com

**Lesebrücke Stuttgart - Leseohren e.V.**  
**Mukaddes Steinkrüger**  
E-Mail: m\_ulusal@yahoo.com  
Telefon: 0172-62 08 062



Eine Initiative von: Leseohren e.V., Stadtbibliothek Stuttgart, Stiftung „Kinder Fördern – Zukunft Stiften“

Dank des großartigen Einsatzes unserer muttersprachigen Koordinatorin Mukaddes Steinkrüger ist in diesem Jahr der Weg geebnet worden, die Lesebrücke Türkisch auch in Schulen anzubieten. Bedingt durch den vorgegebenen Stundenplan an Schulen braucht die Umsetzung Zeit und kann in 2019 an drei Schulen etabliert werden.

## Lesebrücke italienisch

Aufgrund der geringen Nachfrage an Einrichtungen nach italienisch stämmigen VorleserInnen sowie in Ermangelung der vorlesenden Muttersprachler wurde beschlossen, die separate Koordination der Lesebrücke Italienisch zum 31.07.2018 zu beenden. Selbstverständlich wird weiterhin in ausgewählten Einrichtungen auf Italienisch vorgelesen. Diese Einsätze werden nun direkt vom Team der Leseohren koordiniert, wie auch Einsätze griechischer, spanischer, französischer und englischer VorleserInnen. Ganz neu wird seit 2018 in zwei Einrichtungen auch auf Chinesisch vorgelesen.

## Lese-Heimat Stuttgart – Vorlesen für geflüchtete Kinder

Die Lese-Heimat Stuttgart hat sich in ihrem dritten Jahr in Stuttgart etabliert. Immer mehr Flüchtlingsunterkünfte wünschen sich unser Angebot in ihren Räumen. Sozialarbeiter und Verantwortliche vor Ort geben sich größte Mühe den für Ehrenamtliche zwingend erforderlichen Rahmen zu gewährleisten, um die Kinder in den Genuss der deutschen Sprache, Kontakt, Bücher und Lesen zu bringen.

Inzwischen wird in neun Unterkünften vorgelesen. Darüber hinaus wurde das Konzept der Lese-Heimat erweitert und eine neue Zielgruppe erschlossen. Immer mehr geflüchtete Kinder kommen in Vorbereitungsklassen unter, bevor sie das Niveau der „normalen“ Klassenstufe erreichen. Um den Entwicklungsprozess dieser Kinder zu beschleunigen, braucht es Zusatzangebote wie das der Lese-Heimat. Sehr erfolgreich arbeiten wir seit diesem Jahr mit fünf VK-Klassen zusammen. Die Kinder lieben den Ausflug in die umliegenden Stadtteilbibliotheken, die persönliche und enge Bindung mit „ihren“ VorlesepatInnen und das liebevolle Miteinander rund um Sprache und Bücher.

Besonders schön zu sehen war in 2018, dass sich sowohl Flüchtlingsunterkünfte wie auch VK-Klassen selbstständig bei uns meldeten, um am Programm teilzunehmen und von diesem Angebot zu profitieren. Für die SchülerInnen ist die Vorlesestunde durch unsere VorleserInnen oftmals die schönste Stunde der gesamten Woche, wie uns einige Lehrerinnen berichteten.



## Chill n listen

Bereits im vierten Jahr in Folge wurde 2018 Chill n listen in der Pestalozzischule in Vaihingen angeboten. Dieses wertvolle aber auch begleitungsintensive Projekt braucht neben den ehrenamtlichen VorleserInnen eine enge hauptamtliche Betreuung - vor allem in der Schule vor Ort. Dies erfordert ein außergewöhnliches Engagement vonseiten der betroffenen Lehrerin, das weit über den gewohnten Arbeitseinsatz hinausgeht. Bedingt durch Personalengpässe, Mutterschutz und Erziehungsurlaub konnte die Schule dieses Engagement im neuen Schuljahr (ab September 2018) leider nicht mehr leisten. Eine Wiederaufnahme im Schuljahr 2019/2020 ist jedoch fest eingeplant, da Chill'n listen eine unglaubliche Chance als Ergänzung zum Regelunterricht darstellt. Bedingt durch die kleine intime Gruppengröße trauen sich Kinder Fragen zu stellen, können ihr eigenes Tempo gehen und entwickeln sogar Freude daran, selbst vorzulesen. Wie bedeutsam dieses und weitere Sprachförderangebote genau für diese Zielgruppe sind, zeigt die Erfahrung

einer Sprachförderkraft, die mit Fünftklässlern einer Stuttgarter Werkrealschule mit einem Buch arbeiten wollte:

*„Ohnmächtig, verzweifelt, fassungslos, aber vor allem traurig war ich während des "Buchclubs". Mit Fünftklässlern einer Stuttgarter Werkrealschule habe ich versucht ein Buch zu lesen. Ich hatte viele Ideen den Kindern das Bücherlesen schmackhaft zu machen, Ideen, die weit übers Lesen hinausgingen, doch dazu kam es meistens gar nicht. Die Kinder konnten zwar lesen, sprich, aus einzelnen Buchstaben Wörter und Sätze formen, manche lasen flotter, andere hatten größere Mühe, aber keiner konnte danach den Inhalt wiedergeben. Das lag nicht daran, dass der Inhalt kompliziert gewesen wäre, wirklich nicht. Das lag daran, dass die Kinder die Verknüpfung - Lesen und Inhalt - nicht hinbekommen, dass sie einen winzigen Wortschatz haben und sich nur ein paar Minuten konzentrieren können. Ich schreibe hier nicht von Kindern, die erst kurz in Deutschland sind, sondern von solchen, die entweder hier geboren wurden oder zumindest ihre gesamte Grundschulzeit hier verbracht haben.“*

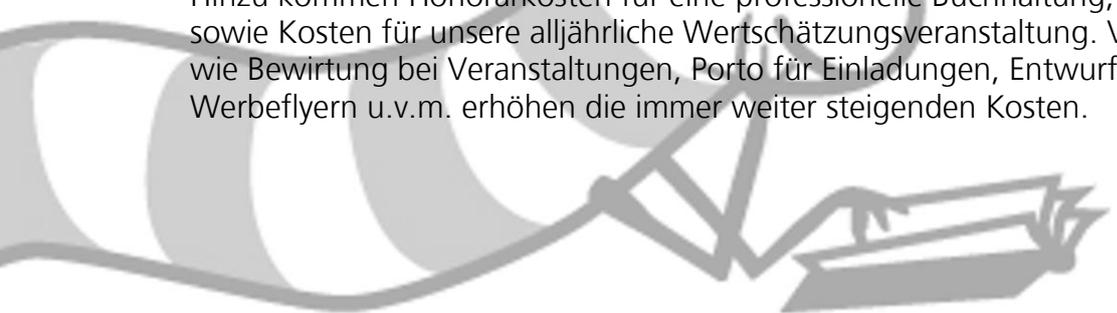
Nur in wirklich kleinen Gruppen kann bei jedem einzelnen Kind dort angesetzt werden, wo es steht. Genau dies erfüllt das Projekt „Chill n listen“! Schon heute freuen wir uns auf die Wiederaufnahme dieser bedeutenden Unterstützung ab September 2019.

## Verbundschule Rohr – Vorlesen an der Förderschule

Auch in 2018 wurde dieses wunderbare Projekt fortgeführt. Da jedes einzelne Kind dieser Schule einen erhöhten Förderbedarf hat, begleitet hier nach wie vor ein/e Vorleser/in eine/n Schüler/in (1:1). Noch bedeutender als in anderen Projekten ist hier die Verlässlichkeit des wöchentlichen Vorlesens. Um das Projekt weiter auszubauen, suchen wir weitere VorlesepatInnen, die im Umkreis der Schule wohnen, sich einen festen wöchentlichen Termin einplanen können und sich zutrauen, dieser dankbaren, jedoch auch herausfordernden Zielgruppe vorzulesen.

## Finanzierung des Programmes

Seit dem Jahr 2016 besteht das hauptamtliche Team der Leseohren aus der Geschäftsführung, einer Assistentin, einer Koordinatorin des Tochterprojektes Lese-Heimat Stuttgart, Koordinatoren für die Lesebrücke türkisch und italienisch sowie einer Freiwilligendienstleistenden. Zusätzlich sind ehemalige Freiwilligendienstleistende stundenweise für die Leseohren tätig. Die Kosten für das Personal sowie die Lohnnebenkosten müssen Jahr für Jahr eingeworben werden. Darüber hinaus benötigt der Verein finanzielle Mittel, um Fortbildungen für Ehrenamtlichen zu gewährleisten. Damit steht und fällt die Qualität des Programmes. Hinzu kommen Honorarkosten für eine professionelle Buchhaltung, Steuerberatung sowie Kosten für unsere alljährliche Wertschätzungsveranstaltung. Viele Kleinbeträge wie Bewirtung bei Veranstaltungen, Porto für Einladungen, Entwurf und Druck von Werbeflyern u.v.m. erhöhen die immer weiter steigenden Kosten.



Seit vielen Jahren kann sich der Verein auf die finanzielle Unterstützung durch den Stuttgarter Kindertaler, die Bürgerstiftung, den Förderverein Kinderfreundliches Stuttgart und den Initiativkreis Lesen verlassen. Und nun schon im vierten Jahr auch auf die großartige Unterstützung durch die Landeshauptstadt Stuttgart, die in diesem Jahr der Bitte des Vereins nach einer Erhöhung der institutionellen Förderung nachgekommen ist.

Durch das Einwerben weiterer Projektmittel gelang es uns auch für 2018 das benötigte Budget zu decken und die noch nicht gesicherte Stelle der Koordination Lese-Heimat Stuttgart für ein weiteres Jahr abzusichern. Dies gelang vor allem durch die erneute Förderung der Robert Bosch Stiftung, der Bürgerstiftung und der erstmaligen Unterstützung durch die Porsche AG.

Erneute Spenden der Kohlhammer Stiftung, der BW Bank und die erfolgreiche Einwerbung weiterer Gelder durch Projektanträge bei der Stadt und anderen Geldgebern wie Ebner Stolz, STL GmbH, Bauder Stiftung u.v.m. stellten die Finanzierung des Programmes für 2019 sicher.

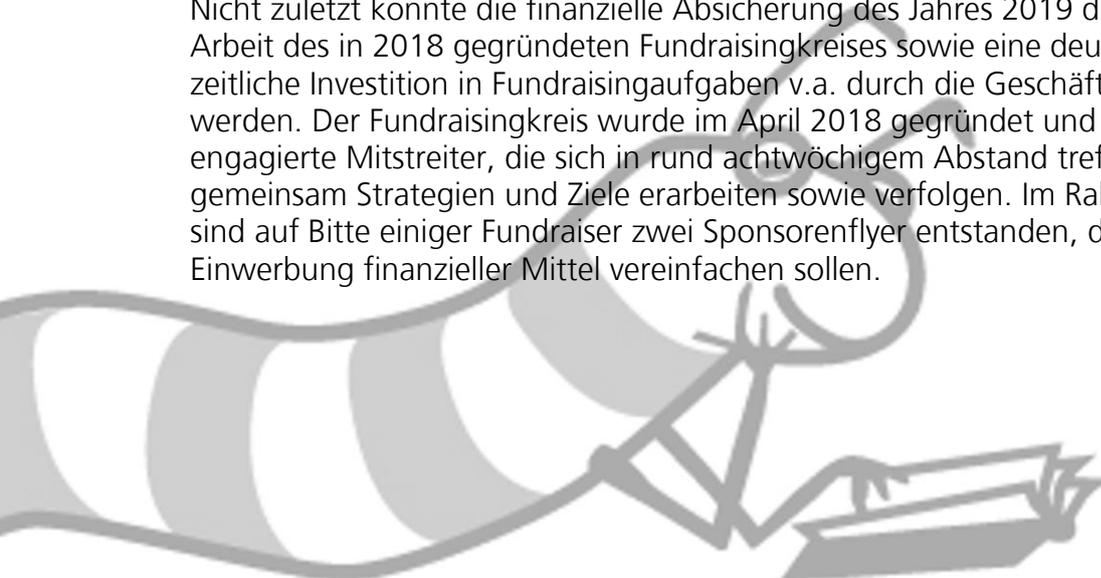
Darüber hinaus ist es gelungen einige Sachspenden einzuwerben. Dazu gehören zuallererst:

- Buchgeschenke durch unseren großartigen und langjährigen Unterstützer Mairdumont (Willkommensgeschenk für alle neuen Ehrenamtlichen sowie ein Jubiläumsgeschenk für ALLE VorlesepatInnen)

Außerdem anlassbezogen:

- Hochland Kaffee
- Teinacher Wasser und Säfte
- Gummibären (Gummibärenland)
- Wein (Winzergenossenschaft Rohracker)
- u.a.

Nicht zuletzt konnte die finanzielle Absicherung des Jahres 2019 durch die großartige Arbeit des in 2018 gegründeten Fundraisingkreises sowie eine deutlich erhöhte zeitliche Investition in Fundraisingaufgaben v.a. durch die Geschäftsleitung erreicht werden. Der Fundraisingkreis wurde im April 2018 gegründet und umfasst sechs engagierte Mitstreiter, die sich in rund achtwöchigem Abstand treffen und gemeinsam Strategien und Ziele erarbeiten sowie verfolgen. Im Rahmen der Treffen sind auf Bitte einiger Fundraiser zwei Sponsorenflyer entstanden, die zukünftig die Einwerbung finanzieller Mittel vereinfachen sollen.





**Sponsor werden**  
 Gemeinsam für ein kinderfreundliches und lesebegeistertes Stuttgart!

  
 DAS STUTTGARTER VORLESEPROJEKT

Seit über **15 Jahren** erreichen wir mit unseren **550 Vorlesepaten** wöchentlich **3000 Kinder** und begeistern für Sprache und Geschichten.

Helfen **Sie** mit, dass dieses bedeutende Projekt erhalten bleibt!

Leseohren e.V.  
 Bettina Kaiser  
 Mailänder Platz 1  
 70173 Stuttgart

Telefon +49 (0) 711 / 216-96535  
 Telefax +49 (0) 711 / 216-96557  
 info@leseohren-aufgeklappt.de



Bettina Kaiser

Mehr Informationen und ein Spendenformular finden Sie auch auf unserer Webseite. Eine Spendenquittung wird ausgestellt.



QR-Code scannen und spenden!

[www.leseohren-aufgeklappt.de](http://www.leseohren-aufgeklappt.de)

*„Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt“*  
 Ludwig Wittgenstein

**Was wir mit Ihrer Unterstützung tun:**

Tag für Tag lesen **550 Ehrenamtliche** vom Verein Leseohren in Stuttgarter Bildungseinrichtungen vor.

Pro Woche erreichen wir damit **3000 Kinder**.

Unser Ziel ist es, möglichst vielen Stuttgarter Kindern und Jugendlichen durch **Lesekompetenz** eine erfolgreiche Bildungs- und Erwerbsbiographie zu ermöglichen.

Dafür setzen wir uns **seit 15 Jahren** ein.

Helfen Sie mit, diese Qualität auch weiterhin zu gewährleisten.

Unterstützen Sie uns darin, das hohe Niveau bei der Vermittlung, Betreuung, Weiterqualifizierung und Verwaltung zu erhalten.

**Lese-Helmut**  
 Vorleseprojekt für gefährdete Kinder in Stuttgart

**Lesehock**  
 Muttersprachliches Vorlesen in verschiedenen Sprachen

**CHILL'N'LISTEN**  
 Vorlesestunden in Stuttgarter Werkrealschulen

**ON THE ROAD**  
 Vorlesen an den ungewöhnlichsten Orten und in ganz Stuttgart

**Gemeinsam für Bildungs- und Chancengerechtigkeit in Stuttgart!**

„Wo, wann und welche Kinder auch immer – die Vorlesepatinnen und Paten sind da. Mit neuen Büchern, Konzepten und einem Gedicht. DANKE für die wunderbare Arbeit, die wir gerne seit fast einem Jahrzehnt unterstützen.“  
*Inene Armbuster*  
 Geschäftsführung Bürgerstiftung Stuttgart

„Die schönste Reise ist die eines Kindes in das Land der Fantasie – Dieses Zitat drückt aus, was die Leseohren mit ihren vielen Ehrenamtlichen und so vielen Stuttgarter Kindern tagtäglich erreichen.“  
*Dr. Stephanie Mahr-Haydt*  
 Geschäftsführung MAIRDUMONT

„Ich setze mich für die Leseohren gerne ein, weil die Lesepaten Kindern die einzigartige Welt des Lesens eröffnen. Wer früh zu lesen beginnt, lernt zu denken und entwickelt seine Phantasie. Die Leseohren leisten dazu einen großartigen Beitrag in der ganzen Stadt!“  
*Philipp Haugmann*  
 Vorstandsvorsitzender Kiehl AG

„Das Stärken der Les- und Sprachkultur ist heute wichtiger denn je. Die Leseohren geben hierzu unerlässliche Impulse.“  
*Dr. Stefan von Holtzbrinck*  
 holtzbrinck publishing group

**Unterstützen!**

Bereits Unterstützer der Leseohren sind:

- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

**Leseohren e.V.**  
 Bettina Kaiser  
 Mailänder Platz 1  
 70173 Stuttgart

Telefon +49 (0) 711 / 216-96535  
 Telefax +49 (0) 711 / 216-96557  
 info@leseohren-aufgeklappt.de

Mehr Informationen und ein Spendenformular finden Sie auch auf unserer Webseite. Eine Spendenquittung wird ausgestellt.



QR-Code scannen und spenden!

[www.leseohren-aufgeklappt.de](http://www.leseohren-aufgeklappt.de)




**Sponsor werden**

Gemeinsam können wir einen bedeutenden Beitrag zu einem kinderfreundlichen und lesebegeisterten Stuttgart leisten.



  
 DAS STUTTGARTER VORLESEPROJEKT



## Wahrnehmung des Programmes in der Öffentlichkeit/Auszeichnungen in 2018

Auch in 2018 ließ die öffentliche Wahrnehmung des Programmes nicht nach. Rund 10 Artikel sind in verschiedensten Printmedien (wie STZ/STN, Wochenblatt, Amtsblatt, Luftballon; s. auch Pressespiegel im Anhang) über uns erschienen.

Alleine der Bundesweite Vorlesetag mit rund 700 Kindern, 70 VorlesepatInnen und 48 angemeldeten Gruppen (weitere waren interessiert) zeigt die Bedeutung und den Bekanntheitsgrad des Programmes in Stuttgart auf. Darüber hinaus wächst unsere Präsenz in sozialen Medien wie Facebook. Im Jahr 2018 konnte die Reichweite des Programmes deutlich vergrößert werden, das Teilen unserer Beiträge sowie die Likes nahmen in beträchtlichem Maße zu.

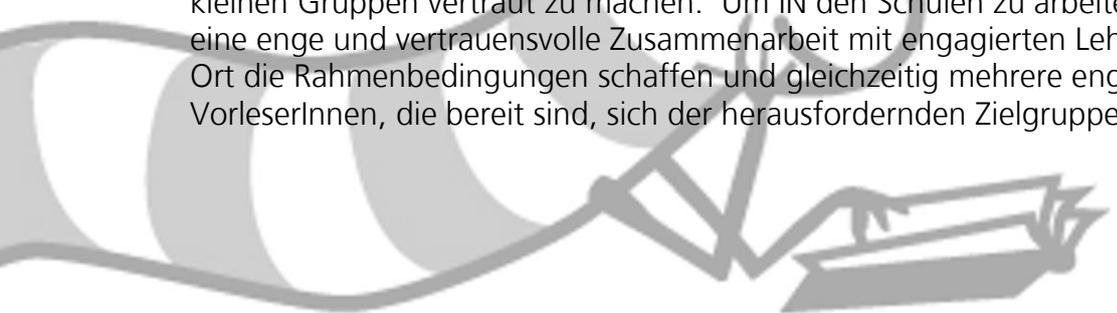
Nach wie vor sind wir Vorbild für sich neu gründenden Vorleseinitiativen. Diese orientieren sich an unseren Konzepten, unseren Bündnissen sowie unsere Gesamtkonzeption. Sie stellen sich ähnlich auf, wie auch die Vorleseinitiative „Vorne“ in Neuss (Vorlesen in Neuss).

Darüber hinaus haben zur öffentlichen Wahrnehmung unseres Programmes zwei besondere Auszeichnungen geführt. Im Oktober 2018 wurden wir in Berlin mit dem **deutschen Lesepreis in der Kategorie „herausragendes kommunales Engagement“** ausgezeichnet. Im Mai 2019 verleiht uns die Stiftung Lesen im Rahmen unserer Wertschätzungsveranstaltung für unsere Ehrenamtlichen im Stuttgarter Rathaus die Auszeichnungsplakette **„Stuttgart – nachhaltige Vorlesestadt 2018“**. Diesen Titel hat die Stadt vor allem unserem großen Einsatz Vorleseveranstaltung auf dem Stuttgarter Marktplatz sowie bei vielen weiteren, vor allem öffentlicher Veranstaltungen, zu verdanken.

## Perspektiven und Ausblick

### Neuausrichtung Lese-Heimat Stuttgart

Nachdem in 2018 die Schwerpunkte der Lese-Heimat darauf lagen unser Angebot in möglichst vielen Flüchtlingsunterkünften zu etablieren, wie auch die neue Zielgruppe VK Klassen zu erreichen, möchten wir in 2019 verstärkt mit den VK Klassen IN den Schulen arbeiten. Dieses Angebot ist vor allem für Schulen bedeutsam, die eine längere Anreise in die nächstgelegene Stadtteilbibliothek hätten und deshalb den Weg nicht wöchentlich auf sich nehmen möchten. Zum anderen ergeben sich dadurch in den Stadtteilbibliotheken freie Zeitfenster, um weiteren VK Klassen zum einen die Bibliothek nahezubringen und zum anderen sie mit Vorlesestunden in kleinen Gruppen vertraut zu machen. Um IN den Schulen zu arbeiten, braucht es eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit engagierten LehrerInnen, die vor Ort die Rahmenbedingungen schaffen und gleichzeitig mehrere engagierte VorleserInnen, die bereit sind, sich der herausfordernden Zielgruppe zu stellen.



Während sich die Lese-Heimat in den ersten Jahren vor allem als ein Projekt des „Willkommen-Seins“ verstanden hat, ist es uns nun wichtig auch das weitere „Ankommen“ der Kinder und Jugendlichen mit diesem Projekt zu unterstützen und zu begleiten.

## Strategieausrichtung der nächsten Jahre

Bereits Ende 2017 ergab sich aus Strategiesitzungen die Erkenntnis wie bedeutsam die Mitgestaltung aller Beteiligten zum weiteren Gelingen des Programmes ist. Deshalb wird nun in 2019 ein Beteiligungsprozess unter Steuerung der Bürgerstiftung gestartet. Dabei werden vor allem Fragen erörtert, die VorlesepatInnen (das Kapital des Vereins) beschäftigten und Bereiche ausgearbeitet, die Mitgestaltung möglich machen. Die Kompetenzen aller Mitwirkenden sollen bestmöglich eingebunden und die Qualität des Programmes aufrechterhalten und noch weiter verbessert werden. Der Start des Prozesses ist für April 2019 geplant und soll im September mit einer großen Abschlussveranstaltung abgeschlossen sein.

## Finanzierung

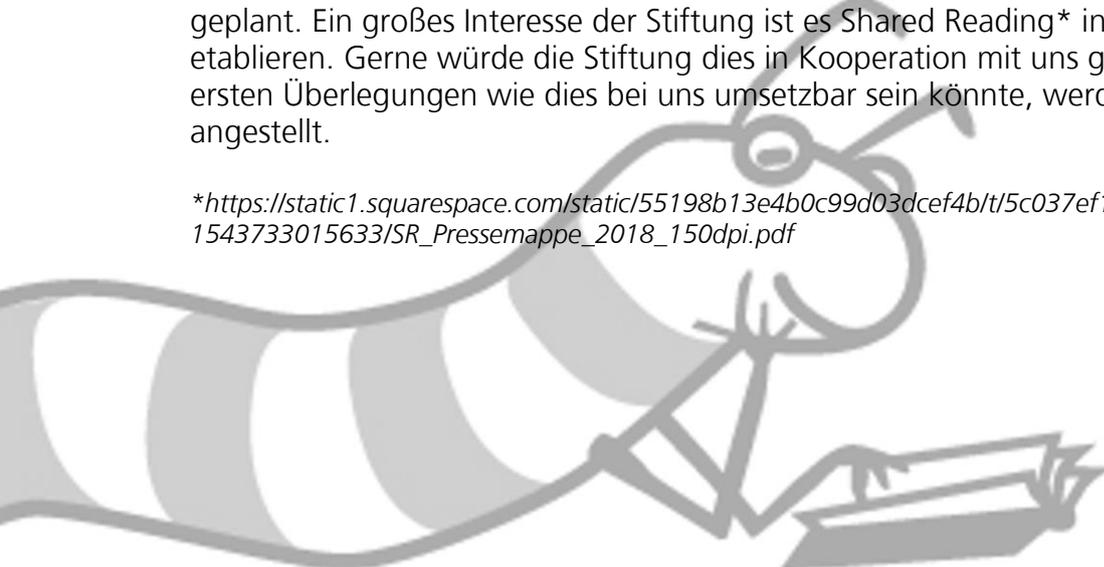
Ein weiterer Fokus wird auch in 2019 darauf liegen, Geldmittel einzuwerben, um das Gesamtprogramm sowie die Tochterprojekte zu finanzieren. Dazu ist eine hohe zeitliche Investition in Fundraising Aktivitäten erforderlich - zum einen vonseiten der Geschäftsführung und zum anderen durch den in 2018 gegründeten Fundraisingkreis. Eine konkrete Maßnahme wird dabei sicherlich sein, bei der Stadt Stuttgart um eine Erhöhung der institutionellen Förderung zu kämpfen.

Einen gewissen Planungshorizont hat uns Ende des Jahres die Konrad Kohlhammer Stiftung ermöglicht. Zum dritten Mal in Folge unterstützte uns die Stiftung! Zu unserer Planungssicherheit dieses Mal sogar zusätzlich mit einer großzügigen Spende bereits für das Jahr 2020.

## Kooperation in 2019

Im nächsten Jahr ist eine erneute Zusammenarbeit mit der Robert Bosch Stiftung geplant. Ein großes Interesse der Stiftung ist es Shared Reading\* in Stuttgart zu etablieren. Gerne würde die Stiftung dies in Kooperation mit uns gestalten. Die ersten Überlegungen wie dies bei uns umsetzbar sein könnte, werden bereits angestellt.

\*[https://static1.squarespace.com/static/55198b13e4b0c99d03dcef4b/t/5c037ef16d2a738d4a780859/1543733015633/SR\\_Pressemappe\\_2018\\_150dpi.pdf](https://static1.squarespace.com/static/55198b13e4b0c99d03dcef4b/t/5c037ef16d2a738d4a780859/1543733015633/SR_Pressemappe_2018_150dpi.pdf)



## Anlagen

### Eine Auswahl der Presseberichte 2018



Sozial- und Integrationsminister Manne Lucha liest aus den „Schulgeschichten vom Franz“ von Christine Nöstlinger. Immer wieder müssen die Schüler schmunzeln über das, was der Franz so erlebt. Foto: Sina Alonso Garcia

## „Kennt ihr einen Zickzack?“

Hoher Besuch: Minister Manne Lucha hat an der Pragschule „Geschichten vom Franz“ vorgelesen. Organisiert wurde die Aktion vom Verein Leseohren. Ziel des Projekts war, die Freude an Sprache und am Lesen zu stärken. Von Sina Alonso Garcia

„S-NORD Wie alle Leseförderprojekte ist unser Verein durch Pisa-Schocks und fehlende Lesekompetenz entstanden“, sagt Bettina Kaiser, Geschäftsführerin des Leseohren-Vereins in Stuttgart. „Vorlesen findet in vielen Familien sehr wenig oder gar nicht mehr statt. Das versuchen wir, aufzufangen.“ Das Vereinskonzzept geht davon aus, dass vor dem Lesen das „Vor-Lesen“ steht



Manne Lucha\* in der Pragschule Foto: Sina Alonso Garcia

Die Pragschule freut sich über hohen Besuch. Manne Lucha, Minister für Soziales und Integration liest aus „Schulgeschichten vom Franz“ von Christine Nöstlinger – eine bekannte österreichische Buchautorin, die vor kurzem verstorben ist. Obwohl das Buch um die bekannte Kinderbuchreihe bereits 1967 erschien, kann man noch heute herzlich darüber lachen. „Lest ihr denn Zahause viel?“, fragt Manne Lucha, dem

ihn immer „Zickzack“, weil er so streng ist. Die Oma weiß das nicht und nennt den Lehrer geradeheraus „Herr Zickzack“, was dem Franz unglücklich peinlich ist. Später liest sie dem Lehrer dann die Leviten und erklärt ihm, dass er „nicht so zick-zack sein“ soll. Zwischendurch zeigt Manne Lucha den kleinen Zuhörern immer wieder Bilder aus dem bunt illustrierten Band. Die Lesung ver-

vorlesen am Tag sind kostbar – und für die Sprachentwicklung sowie Fantasiabilidung unentbehrlich!“ Er selbst ist Kuratoriumsmitglied in der Stiftung Lesen. Das Projekt Leseohren finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge, projektbezogene Spenden, durch die Robert Bosch Stiftung, die Porsche AG, den Stuttgarter Kindertaler und den Initiativkreis Lesen. Darüber hinaus gelang, in die Förderung der Stadt Stuttgart kommen

### Stadtbibliothek

## Leseohren-Paten vermitteln Technik

Mathe und Technik für die ganz Kleinen schon für Drei- und Vierjährige? Das geht man muss nur wissen wie. Und die Leseohren-Vorleserinnen haben schließlich Übung darin, was sie nun bei der „MINI Stunde“ in der Stadtbibliothek auch bewiesen haben. Aber erst mal wie ein Clown mit den Knien schlackern, den Popo weicklopfen, den Bauch streicheln. Dann gehe die Kinder von der Kita Herdweg und die Krippe Die kleine Kajüte in ganz kleine Gruppen in ihre Kojen. Im Farbenbuch gibt es einiges zum Zählen. Vor allem aber gibt es Farben zu entdecken – und mit Drücke und Schütteln können Mischungen erzeugt werden. Aus Blau und Gelb mach Grün! Schmodder, das gefällt Linda besonders. Ein neues Wort, das sie laut abschmeckt. Dann geht es ans Malen. Bunt gemachte Kreisscheiben, aus Kaffeefiltern ausgeschnitten, werden auf ein Wasserglas gelegt, eine gerollte Scheibe ergibt ein Saugröhrchen – schon ist der Zauber der Verwandlung im Gange. Die Lese-Patin Rita Dressler sieht „lauter glückliche Kinder. So kann man früh Interesse für Büchern wecken.“ Und dieses Glück strahle auf sie zurück, sagt sie.

## Kinder für Geschichten begeistern

STUTTGART (gli). In eine bunte Zeltstadt hat am Freitag, am bundesweiten Tag des Vorlesens, der Verein Leseohren den Marktplatz verwandelt: mit 30 Zelt-Pavillons, in denen drei Stunden lang in drei Schichten Kindern aus dem ganzen Stadtgebiet von Lesepaten vorgelesen wurde. Eine von der Sonne verwöhnte, faszinierende Simultanbühne der Vorleserei, für die sich Kitas mit über 700 Kindern angemeldet hatten. Der Early Bird Club etwa neben der Kita Lukas, Himpelchen und Pimpelchen neben der GTE Hölderermannstraße aus Möhringen und dem Guten Hirten aus Stammheim, für dessen Kinder das zugleich „ein toller Ausflug und das Highlight der Woche“ war, wie die Leiterin Beate Haile sagte.

### STUTTGART 17

## Leseohren für Lesepreis nominiert

Bildung Jury bescheinigt dem 2004 gegründeten Verein einen „Vorbildcharakter“.

## Preisträger 2018

### Sonderpreis für prominentes Engagement



Bülent Ceylan

### Herausragendes individuelles Engagement



1. Preis Christian Meyer-Schwarza



2. Preis Doris Lehr

# Glückwunsch, Leseohren!

Stuttgarter Leseohren gewinnen den Deutschen Lesepreis

von Tina Bähring

Am 21. November sind die Stuttgarter Leseohren mit dem Deutschen Lesepreis 2018

SAJ 5.2.18

haben s kom erung“ ienster assen.

e ehren ren e.V. chulen, atungen



## Heraus Kommissare lesen Schülern Krimis vor

IMP Fröhe Bild IMPULS Mitte Ganz unterschiedliche Berufsgruppen wollen Leselust wecken. Von Saskia Drechsel



Die Polizeibeamten haben in voller Ausrüstung vorgelesen. Foto: Saskia Drechsel

Als Polizeikommissarin Aline Tomzyk anfängt aus dem neuesten Band von Leon Lustig vorzulesen, hört auch der wildeste Schüler ganz genau zu. Die fünfte Klasse des Evangelischen Mörike-Gymnasiums ist zu Gast in der Stuttgarter Stadtbibliothek und gleich fünf Polizeibeamte haben sich Zeit genommen und lesen den Gymnasiasten vor. Die Schüler kauern in kleinen Gruppen in den gemütlichen Leseecken auf Kissen und hören gefesselt zu, als es um den Helden Leon geht, der in einen Kriminalfall und um Datendiebstahl gerät. Der Verein Leseohren hat die Aktion organisiert. Rund normal im Jahr lesen seit 2015 unterschiedliche Berufsgruppen in Stuttgarter Schulklassen vor. Zuletzt waren es Feuerwehrmänner, die sich in Valhingen, natürlich in voller Montur, als Vorleser betätigt haben. Im März werden Verleger und Chefredakteure zum Buch greifen. „Es ist Klasse für die Kinder. Sie erleben eine Berufsgruppe und lernen spannende Personen kennen, die ihnen vorlesen. Dadurch haben sie ein positives Erlebnis mit Büchern“, sagt Bettina Kaiser, die Geschäftsführerin des Vereins Leseohren.

Auch für die Stadtbibliothek Stuttgart steht die Leseförderung im Vordergrund. „Im neuen Haus haben wir alle Möglichkeiten. Ich denke, die Begegnung ist für beide Seiten befruchtend. Wir sind ein wettöff-

nes, gastfreundliches Haus, das den Kindern die Möglichkeit geben will, Berufsgruppen hautnah zu erleben“, sagt Christine Brunner, die Direktorin der Stuttgarter Stadtbibliothek.

Die Klassenlehrerin Nadine Winter unterrichtet ihre Schüler auch im Fach Medienkompetenz, seit dem neuen Bildungsplan Pflicht für die fünften Klassen im

Land. „Da passt die Aktion super rein. Es geht im Buch ja um Datenschutz. Ich erhoffe mir, dass die Lesemotivation einiger Schüler steigt.“ Und ihre Schüler waren schon vorher begeistert. „Auf die Kommissare hatten gerade die Jungs riesig Lust. Sie waren ganz aufgeregt, ob die Polizisten auch ihre Waffen dabei haben.“

Und die Klassenlehrerin hat nicht zu viel versprochen: Mit Schutzweste, Schlagstock und Pistole ausgestattet liest etwa Oberkommissar Stefan Geiß den Schülern vor. „Wir finden durch solche Aktionen einen guten Zugang zu den Kindern. Das Interesse ist groß, über die Waffen wurde ich ganz schön ausgefragt.“ Jakob und Janis weichen ihm gar nicht mehr von der Seite. „Wir konnten viele Fragen stellen, welche Kriminalfälle er schon hatte und was für Waffen er trägt“, erzählen die beiden Fünftklässler mit leuchtenden Augen.

Polizeikommissarin Aline Tomzyk war im Rahmen einer Sicherheitspartnerschaft mit der Stadtbibliothek gleich überzeugt von dem Präventionsprojekt, schnell meldeten sich vier Kollegen freiwillig zum Vorlesen. „Der Sinn der Sache ist, dass die Kinder einen positiven Erstkontakt zur Polizei haben und sich dann auch an uns wenden, wenn es Probleme gibt“, sagt Tomzyk.